



Dirigent Günther Weiß dirigiert das Kammerensemble des Konzertvereins Isartal.

Foto: ws

# Probelauf für Japan-Reise

## Kammerensemble des Konzertvereins Isartal gibt Konzert in Icking

**Icking (ws)** – Obwohl die Reihe „Klassik Wolfratshausen“ heißt, hinderte dies die Organisatoren nicht, das jüngste Konzert in Icking zu veranstalten. Das Kammerensemble des Konzertvereins Isartal präsentierte sein Programm für die in wenigen Tagen beginnende Reise in Wolfratshausens japanische Partnerstadt Iruma.

Günther Weiß hat das kontrastreiche Programm zusammengestellt – eine Mischung aus großen Klassikern wie Haydn und Mozart

sowie zeitgenössischen Kompositionen. Auf diese Herausforderung ließ sich das Orchester gerne ein. Harald Genzmers „Notturmo“ mit einem sphärischen Violin-Solo und das „Intermezzo“ erklangen als leidenschaftlich geformte Einzelleistungen.

Hochmotiviert zeigte sich das Orchester im Zusammenwirken mit der jungen Geigerin Jessica Mehling. Sie spielte einen beseelten Solopart in Mozarts A-Dur-Violinkonzert, eines der

größten Werke seiner Art. Jessica Mehling bezauberte vor allem in den subtilen Kadenzten, dabei mit besonderer Bravour im Kopfsatz. In geradezu väterlicher Partnerschaft bot ihr Maestro Weiß eine kongeniale Begleitung vom Dirigentenpult aus.

Zweimal lauten die Bezeichnungen der Haydn-Symphonie Nr. 103 in Es-Dur auf „con spirito“. Volkstümlich bekannt und geschätzt als „Symphonie mit dem Paukenschlag“ (Alex

Jung als Solist), offenbart sie die Genialität ihres Schöpfers in allen Phasen, vor allem eben in den bewegten „con spirito“-Diktionen. Umgesetzt wurde es mit leidenschaftlichem Engagement des Ensembles. Die japanischen Musikfreunde werden hoffentlich genauso viel Freude haben wie die deutschen Zuhörer des Ickinger Konzertes. Von Bert-Thomas Lange, 3. Bürgermeister Wolfratshausens, gab es am Ende Blumen, vom Publikum großen Beifall.